



Dezernat, Dienststelle
VIII/57

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	05.12.2023
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	25.01.2024
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	29.01.2024

Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rechnungsprüfungsausschuss vom 09.05.2023 betreffend "Einsatz von Pferden im Rosenmontagszug"

Dr. Ralf Unna thematisiert, dass ein Pferd bei seinem Einsatz im Rosenmontagszug kurz nach einer Zahnoperation tierschutzwidrig mit scharfer Trense geführt worden sei. 576/Lebensmittelüberwachung und Veterinär habe kontrolliert und Doping festgestellt.

Dr. Ralf Unna möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Kontrollen gewesen seien, sowohl intern für den Einsatz der Mitarbeitenden des Veterinärdienstes als auch für externe Fachtierärzt*innen für Pferdeheilkunde.

Er bittet um Auskunft, welche Kosten vom Festkomitee respektive von den Vereinen in welcher Höhe erstattet wurden.

Antwort der Verwaltung:

Beim diesjährigen Zug wurde die Überwachung von sieben amtlichen Veterinär*innen durchgeführt. Es wurden Teams gebildet, die die Entnahme der Blutproben, die Kontrolle der Pferde beim Entladen und Vorbereiten sowie die Überprüfung der Transportfahrzeuge vornahmen. Schwerpunktmäßig erfolgte hierbei die Inaugenscheinnahme der Tiere mit Überprüfung des Ernährungs- und Pflegezustandes, der Kondition, der Sichtung von Zäumung und Sattelung sowie der stichprobenartigen Entnahme von Blutproben für die Analyse auf verbotene Substanzen (z.B. Beruhigungsmittel, Schmerzmittel, leistungssteigernde Substanzen). Blutproben wurden von 10% der teilnehmenden Pferde gezogen. Des Weiteren erfolgte an kritischen Bereichen, wie z.B. Deutzer Brücke, Severinsstraße sowie bei der Auflösung des Zuges am Chlodwigplatz die Inaugenscheinnahme der Pferde und Begutachtung ihres Zustandes. Vorab wurden dem Amt die Eckdaten der Pferde (Gewicht, Alter, Qualifikationen etc.) sowie die Qualifikation der Reiter und Kutschfahrer vorgelegt.

1. Herr Dr. Ralf Unna erfragt die Kosten für externe Laboruntersuchungen und in welcher Höhe diese vom Festkomitee oder betroffenen Vereinen übernommen wurden.

Die Laborkosten inklusive Materialkosten in Höhe von 4498,20 Euro wurden zu 100 % aus

dem Budget des Amtes für Umwelt- und Verbraucherschutz gezahlt. Das sichert nach Einschätzung des Amtes zum einen die Unabhängigkeit bei der Durchführung der Kontrollen und zum anderen die Unabhängigkeit bei der Wahl des die Blutproben auswertenden Labors. Es wurde das in Köln ansässige Labor der Deutschen Sporthochschule ausgewählt, da es auf dem Gebiet der Untersuchung von Dopingproben beim Pferd in Deutschland führend ist.

2. Da Dr. Ralf Unna davon ausgeht, dass die Mitarbeitenden von 576/Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste für die Kontrollen der Pferde beim Rosenmontagszug speziell fortgebildet werden mussten, erkundigt er sich nach den dafür angefallenen Kosten.

Kosten für externe Fortbildungen der überwachenden Tierärztinnen sind nicht angefallen. Als Vorbereitung auf den jeweiligen Zug finden intern jedes Jahr vorab Gespräche und Schulungen der an der Überwachung teilnehmenden Tierärztinnen statt. Zwei Tierärztinnen dieses Teams verfügen über jahrelange praktische Erfahrung in der kurativen Pferdepraxis. Außerdem sind fünf Tierärztinnen des Teams noch aktive Reiterinnen und kennen sich daher mit Pferden gut aus.

Externe Fachtierarzt*innen für Pferde und Richter*innen der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) wurden vom Festkomitee zusätzlich mit der Überwachung der Pferde im Zug beauftragt. Diese Kosten wurden vom Festkomitee Kölner Karneval getragen.

gez. Wolfgramm